

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Herbst
Automne

2024
2024

Halbjährliche Herausgabe durch / Publication semestrielle par

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Präsidentin / Présidente

Präsidentin / Présidente

Angelika Speich Schütz
Hubelhüsistrasse 30
3147 Mittelhäusern
079 745 95 06
angelika.speich@bambusfloete.ch

Redaktion/Rédaction

Erika Schädler
Uettligenstr. 42
3033 Wohlen
031 829 07 76
erika.schaedler48@gmail.com

Redaktionsschluss/Fin de rédaction

Frühlingsbulletin / bulletin de printemps: 15. Februar / 15 février
Herbstbulletin / bulletin d'automne 15. September / 15 septembre

www.flutedebambou.ch
www.bambusfloete.ch

IBAN: CH19 0900 0000 8006 1326 3

Mitgliederbeiträge /	-Aktiv / actif	Fr. 90.-
Cotisations	-Jugendliche / jeunes	Fr. 40.-
	-Passiv/ passif	Fr. 40.-

Fotos: Titelseite/ A la une: Gibelegglager 2024

Auflage / Tirage 160 Stück / Exemplaires

Inhaltsverzeichnis Herbst 2024

Editorial	4
Jahresbericht 2023/24 der Präsidentin	6
Protokoll GV 2024	10
Konzert Domdidier	19
Mutationen	20
Bambusflötenlager Gibelegg 2024	21
Reggello 2024	26
Sommerkurs in Griechenland	27
Jugendlager	29
Musikprojekt Gasel	30
In Memoriam Liliane Lang	36
In Memoriam R.Le Heurte	37
Anhang	38
Agenda	40

Sommaire Automne 2024

Editorial	5
Rapport annuel 2023/24 de la présidente	7
Procès verbal de l'assemblée générale	14
Concert à Domdidier	18
Changements des membres	20
Camps Gibelegg 2024	23
Reggello 2024	25
Camps des jeunes	28
un rapport de projet à Gasel	32
In Memoriam Liliane Lang	34
In Memoriam R.Le Heurte	37
Annexe	38
Agenda	40



Vorstand / Comité 2024

Editorial

An einem lauen Juliabend schwebte Chantal Boussard in Reggello/ Firenze auf einem fliegenden Teppich eine Schatztruhe entgegen. Beim Öffnen konnte sie das Metronom von Margaret James entgegennehmen, das sie offiziell zur internationalen Präsidentin kürte.



Nun ist das Kursthema für den nächsten Internationalen Kurs in Südfrankreich offiziell:

«Ali Baba und die 100 Flöten»

Barbara Jost, CH Oboistin und Bambusflötenlehrerin komponiert in unserem Auftrag ein Werk, das einerseits die Geschichte der 100 jährigen Bambusflötenbewegung erzählt und andererseits unser Selbstverständnis darstellt, dass wir unser Instrument selber bauen und uns damit einen tragfähigen Zugang zur Welt der Musik aller Völker schaffen.

Wir werden **Samir Ferjani**, einen tunesischen Querflötist und Nayspieler als Gastmusiker haben. Bambusflötenlehrerinnen und -Lehrer aus allen Ländern werden Kurse anbieten.

Christelle Hiltbrunner und Florian Crausaz werden parallel im gleichen Ort ihren Jugendkurs organisieren, um möglichst auch zukünftige BambusflötenspielerInnen zu erreichen.

Noch vor Ende Jahr werdet ihr die definitive Einladung für den int. Kurs bekommen.

Wir freuen uns auf Euch:

Regina und Daniel Rüeegger Chantal und Mélanie Boussard

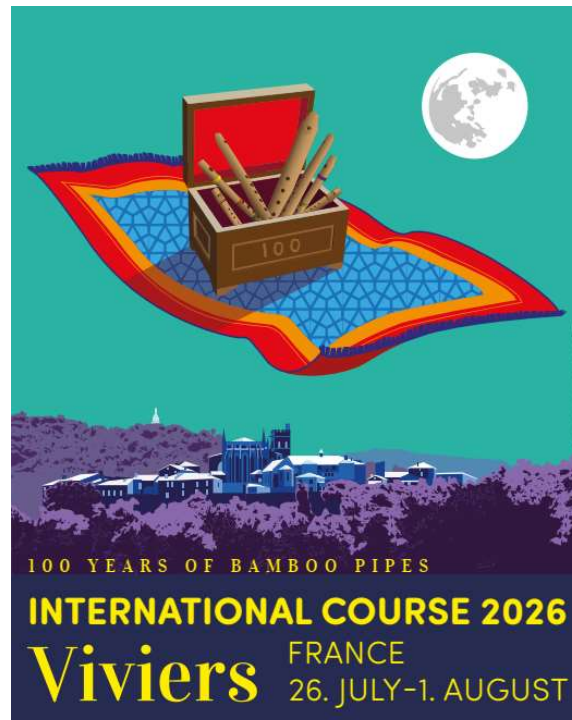
Editorial

Par une douce soirée de juillet, à Reggello/ Firenze, a glissé un coffre au trésor sur un tapis volant vers Chantal Boussard. En l'ouvrant, elle a pu sortir le métronome de Margaret James, qui l'a officiellement élue présidente internationale des flûtes de bambous.

Voir photo à la page précédente

Le thème du prochain cours international dans le sud de la France est désormais officiel:

« **Ali Baba et les 100 flûtes** »



FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Barbara Jost, hautboïste suisse et professeur de flûte de bambou, compose à notre demande une œuvre qui, d'une part, raconte l'histoire du mouvement des flûtes de bambou qui existe depuis 100 ans et, d'autre part, représente l'idée que nous faisons de nous-mêmes en construisant notre instrument et en nous donnant ainsi un accès viable au monde de la musique de tous les peuples.

Nous aurons comme musicien invité Samir Ferjani, un flûtiste tunisien et joueur de nay. Des professeurs de flûte de bambou de différents pays proposeront des cours.

Christelle Hiltbrunner et Florian Crausaz organiseront en parallèle leur cours pour jeunes au même endroit, afin d'atteindre si possible aussi les futurs joueurs de flûte de bambou.

Avant la fin de l'année, vous recevrez l'invitation définitive pour le cours international.

Nous nous réjouissons de vous accueillir

Regina et Daniel Rügger, Chantal et Mélanie Boussard

Jahresbericht 2023/24 der Präsidentin

Liebe Anwesende

Ich freue mich, dass ihr so zahlreich gekommen seid und begrüße euch ganz herzlich auch dieses Jahr wieder an diesem schönen Ort, im Pfrundhaus in Kirch- lindach zu unserer regulären Generealversammlung.

In Gedenken an zwei treue Verbandsmitglieder, möchte ich nach dem Anzünden dieser Kerze allen hier etwas Zeit schenken um sich an diese zwei wunderbaren Personen zu erinnern. Heidi Widmer ist am 2 Juli 2023 im Alter von 88 Jahren verstorben. Ueli Oetliker ist am 13. Dezember vom vergangenen Jahr mit 58 Jah- ren viel zu früh verstorben.

Ein eher ruhiges Verbandsjahr ist bereits wieder Vergangenheit. Die GV vom 2023 konnten wir am 1. April ebenfalls hier durchführen. Das Protokoll findet ihr im Herbstbulletin 2023.

Im letztjährigen Frühling fand das traditionelle Kinderlager auf der Gibelegg mit 40 teilnehmenden Bambusflötenkindern statt. Ein farbiges Gespenst hat uns durch die Lagertage begleitet und wir konnten eine lustige Gespenstergeschichte mit viel Musik am Ende den Zuschauenden zum Besten geben.

Ebenfalls im April haben einige Schweizer:innen in Reggello an einem Musik- weekend der italienischen Gilde teilgenommen.

Im Sommer hat auch Christelle Hiltbrunner wieder ein Kurs mit Jugendlichen in Payerne durchgeführt.

Im Oktober fand nochmals ein Weekend der italienischen Gilde statt, wo ein paar Personen aus der Schweiz mit dabei waren.

Im Herbst haben an einem Wochenende 5 Personen unter der Anleitung von Hanni Müller-Howald und Denise Schär-Plüss eine erweiterte Flöte gebaut.

Die Winterreise IV von Corry de Klepper hat auch dieses Jahr wieder stattgefunden und dauert noch bis Juni.

Diesen Januar konnte das Flötenbauforum zusammen mit Delphine Gallay als neue Leiterin stattfinden. Wir haben einige interessante Themen aufgegriffen, welche ihr im Protokoll vom Bauforum im Frühlingbulletin nachlesen könnt. Das Bauforum wird künftig von Delphine und Pierre von Niederhäusern organisiert.

Zur Zeit führen Regina Rügger und ich ein spezielles Projekt durch. Ich wurde von einer Lehrperson angefragt um mit jugendlichen Flüchtlingen zwischen 15 und 17 Jahren eine Flöte zu bauen und lernen zu spielen. Die Jugendlichen sind erst ein bis zwei Jahre in der Schweiz und kommen von ganz verschiedenen

Regionen – Afghanistan, Syrien, Venezuela, Sri Lanka, Tibet, Eritrea. Anstatt Noten im Notensystem zu spielen, haben wir uns fürs Zahlensystem entschieden. Nun können sie bereits mit drei Tönen einfache Lieder spielen. Und neben dem Flötenbauen und -spielen weben und nähen sie gleich noch ihr eigenes Flötenetui. Es ist für mich sehr erfüllend zusammen mit diesen Jugendlichen zu arbeiten.

Nun möchte ich noch in die nahe und ferne Zukunft schauen.

Am 7. April geht es wieder mit 34 Kindern auf die Gibelegg. Es werden lustige Tage mit unserer Hauptfigur: der Kuh Gloria. Sie singt und tanzt lieber als sie eine brave Milchkuh ist. Die Schlusssaufführung findet am 11. April 2024 um 15:00 auf der Gibelegg statt. Ihr seid alle herzlich eingeladen.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr wird sicher das Konzert am 27. April in Domdidier. Danke an Florian Crausaz und Christelle Hiltbrunner für die Organisation! Heute Nachmittag werden wir zusammen mit Florian die Stücke üben.

Im Juni findet ein Kurs in Olympia in Griechenland statt. Die Infos habt ihr vor einiger Zeit von mir per mail erhalten.

Der Jugendkurs von Christelle Hiltbrunner wird im Juli in Payerne durchgeführt. Ebenfalls im Sommer ist ein Baukurs für Volksschullehrer im Sommercampus 2024 in Solothurn geplant. Wie viele Personen sich anmelden werden, wissen wir noch nicht. Wir hoffen natürlich, dass der Kurs, geleitet von Pierre von Niederhäusern, durchgeführt werden kann.

Im November ist eine Weiterbildung mit dem Thema «Dirigieren» vorgesehen. Und etwas weiter in der Zukunft, nämlich im Jahre 2026 können wir das 100-jährige Jubiläum der Bambusflöte, sowie 90 Jahre Verband Bambusflöten Schweiz feiern. Ich möchte nicht vorgreifen. Das Traktandum 4 von unserer GV ist den Jubiläen gewidmet.

Als letztes mache ich euch nochmals auf das Unterstützungsprogramm von der Migros «Support Culture» aufmerksam. Noch bis am 15. April 2024 können die Vereinsbons gesammelt und unserem Verband zugeteilt werden. Es gibt jeweils einen Bon pro 20.- Franken Einkaufswert. Bis heute wurden wir schon mit fast 1000 Vereinsbons unterstützt. Die Spende wird für die Jubiläumskomposition vom Jahr 2026 eingesetzt. Bei Fragen könnt ihr euch gerne später an mich wenden.

Angelika Speich

Rapport annuel de la présidente 2022/23

Chères personnes présentes

Je me réjouis que vous soyez venus si nombreux et vous souhaite la bienvenue, cette année encore, dans ce bel endroit qu'est le Pfrundhaus de Kirchlindach pour notre assemblée générale ordinaire.

En mémoire de deux membres fidèles de l'association, j'aimerais, après avoir allumé cette bougie, offrir à tous ici un peu de temps pour se souvenir de ces deux merveilleuses personnes. Heidi Widmer est décédée le 2 juillet 2023 à l'âge de 88 ans. Ueli Oetliker est décédé beaucoup trop tôt le 13 décembre de l'année dernière, à l'âge de 58 ans.

Une année associative plutôt calme est déjà passée. L'AG de 2023 a également eu lieu ici le 1er avril. Vous trouverez le procès-verbal dans le bulletin d'automne 2023.

Au printemps dernier, le traditionnel camp pour enfants a eu lieu à Gibelegg avec la participation de 40 enfants flûtistes de bambou. Un fantôme coloré nous a accompagnés tout au long de la semaine et nous avons pu présenter aux spectateurs une drôle d'histoire de fantôme avec beaucoup de musique à la fin.

En avril également, quelques Suisses ont participé à un week-end musical de la Guilde italienne à Reggello.

En été, Christelle Hiltbrunner a de nouveau organisé un cours avec des jeunes à Payerne.

En octobre, un nouveau week-end de la guilde italienne a eu lieu, auquel quelques personnes de Suisse ont participé.

En automne, lors d'un week-end, 5 personnes ont construit une flûte élargie sous la direction de Hanni Müller-Howald et Denise Schär-Plüss.

Le Voyage d'hiver IV de Corry de Klepper a de nouveau eu lieu cette année et se poursuit jusqu'en juin.

Le forum de construction de flûtes a eu lieu en janvier avec Delphine Gallay comme nouvelle responsable. Nous avons abordé quelques thèmes intéressants, que vous pouvez lire dans le PV du forum de construction publié dans le bulletin de printemps. Le forum de construction sera désormais organisé par Delphine et Pierre von Niederhäusern.

Actuellement, Regina Rügger et moi-même menons un projet spécial. Un enseignant m'a demandé de construire une flûte avec de jeunes réfugiés âgés de 15 à 17 ans et d'apprendre à en jouer. Les jeunes ne sont en Suisse que depuis

un à deux ans et viennent de régions très différentes - Afghanistan, Syrie, Venezuela, Sri Lanka, Tibet, Érythrée. Au lieu de jouer des notes sur la portée, nous avons opté pour le système des nombres. Désormais, ils peuvent déjà jouer des chansons simples avec trois notes. Et en plus de construire et de jouer de la flûte, ils tissent et cousent leur propre étui à flûte. C'est très gratifiant pour moi de travailler avec ces jeunes.

J'aimerais maintenant me tourner vers l'avenir proche et lointain.

Le 7 avril, 34 enfants se rendront à nouveau à Gibelegg. Les journées seront amusantes avec notre personnage principal : la vache Gloria. Elle préfère chanter et danser plutôt que d'être une brave vache laitière. La représentation finale aura lieu le 11 avril 2024 à 15h00 à la Gibelegg. Vous y êtes tous cordialement invités.

Un point fort de cette année sera certainement le concert du 27 avril à Domdidier. Merci à Florian Crausaz et Christelle Hiltbrunner pour l'organisation ! Cet après-midi, nous allons répéter les morceaux avec Florian.

En juin, un cours aura lieu à Olympia en Grèce. Vous avez reçu les informations par mail il y a quelque temps.

Le cours pour jeunes de Christelle Hiltbrunner aura lieu en juillet à Payerne.

Un cours de construction pour les enseignants de l'école obligatoire est également prévu en été au campus d'été 2024 à Soleure. Nous ne savons pas encore combien de personnes s'y inscriront. Nous espérons bien sûr que le cours, dirigé par Pierre von Niederhäusern, pourra avoir lieu.

En novembre, une formation continue est prévue sur le thème de la direction d'orchestre.

Et un peu plus loin dans le futur, à savoir en 2026, nous pourrons fêter le centenaire de la flûte en bambou, ainsi que les 90 ans de l'Association suisse des flûtes en bambou. Je ne veux pas anticiper. Le point 4 de l'ordre du jour de notre AG est consacré aux anniversaires.

En dernier lieu, j'attire une nouvelle fois votre attention sur le programme de soutien de Migros "Support Culture". Jusqu'au 15 avril 2024, les bons d'association peuvent être collectés et attribués à notre association. Il y a toujours un bon par tranche de 20 francs d'achat. Jusqu'à présent, nous avons déjà été soutenus avec près de 1000 bons d'association. Le don sera utilisé pour la composition musicale du jubilé de l'année 2026. Si vous avez des questions, n'hésitez pas à me contacter ultérieurement.

Traduction

Angelika Speich
Christelle Hiltbrunner

Protokoll Generalversammlung vom 23. März 2024

Datum:	23.03.2024
Zeit:	10.15 – 12.10 Uhr
Ort:	Pfrundhaus Kirchlindach
Vorstand:	<ul style="list-style-type: none"> - Angelika Speich - Christine Jäggi - Maria Kempf - Micaela Richter (krank, abgemeldet) - Regina Rüegger - Martin Stump
Leitung:	- Angelika Speich, Präsidentin
Protokoll:	- Christine Jäggi, Sekretärin
Anwesende Mitglieder:	M. Bally, E. Bremgartner, M. Cicognani, F. Elsner, E. Herzog, B. Jost, S.Lang, E. Meyer, C. Raeber, D. Rüegger, E. Schädler, U. Stender, A. Werthemann, S. Beaud
Entschuldigte Mitglieder:	K. Baumgartner, M. Berweger, A. Dähler, B. Dupont, D. Fischer, D. Foglia, S. Friker, D. Gallay, H. Gilli, K. Hildesheimer, C. Hiltbrunner, H. Janzi, M. Landtwing, A. Liechti, P. Meruvia, D. Müller, R. Müller, H. Müller-Howald, C. Peter, E. Progin, E: Pulver, B. Schaffer, K. Schaller, D: Schär, L. Schärer, L. Scherrer, R. Schmid, S. Schneider, D. Thomet, P. von Niederhäusern, A. Wild, A. Witmer-Linder, H. Steiner, K. Wild

Protokoll
Das Protokoll der schriftlichen GV 2023 wird einstimmig genehmigt. (Siehe Informationen im Herbstbulletin 2023)
Eine Gedenkminute für Heidi Widmer und Ueli Oetliker wird abgehalten. Der Jahresbericht der Präsidentin wird verlesen: Inhalte sind die letztjährige GV, das Kinderlager mit 40 Kindern auf der Gi-belegg, zwei Musikweekends der italienischen Gilde, der Jugendkurs in der Westschweiz, der Baukurs «erweiterte Flöte» im Herbst 23, die vierte Winterreise (online Flötenspielen), das Flötenbauforum neu unter der Leitung von Delphine Gallay, ein Flötenbau-Projekt mit jugendlichen Flüchtlingen unter der Leitung von Angelika und Regina. In diesem Jahr stehen wieder die beiden Kinderkurse an, ein Konzertprojekt in Domdidier im April unter der Leitung von Florian Crausaz, ein Kurs in Griechenland, ein Kurs unter der Leitung von Pierre v. Niederhäusern am Schweizerischen Lehrereinnkurs in Solothurn und im November 2024 ist eine Weiterbildung zum Thema

Dirigieren vorgesehen. Im Jahr 2026 steht das grosse Jubiläum an, es wird im Traktandum 4 genauer erläutert.

Alle übrigen Jahresberichte stehen im Frühlingbulletin 2024.

Anmerkung von Barbara Jost von der Editionscommission:

Das Projekt, die «ländliche Hochzeit» von J. Hotteterre ist noch in Arbeit. Es wäre schön, wenn eine zweite Person in die Editionscommission käme! Die Kommission arbeitet projektbezogen.

1. Wahlen / Bestätigungen / Rücktritte

Bestätigungen der neuen Kommissionsmitglieder:

- Ausbildungskommission: Denise Schär-Plüss (zusammen mit Hanni Müller und Regina Rüegger)
- Baukommission: Delphine Gallay und Pierre von Niederhäusern
- Wahl Ersatzrevisor:in in zwei Jahren (Aufwand: 2 Std pro Jahr): Stefanie Lang

Alle Personen werden bestätigt bzw. gewählt.

Vielen herzlichen Dank.

2. Jubiläum 2026

In zwei Jahren dürfen wir zwei verschiedene Jubiläen feiern:

- Die Bambusflöte wurde 1926 von Margaret James in England ins Leben gerufen.
- 10 Jahre später, 1936 wurde die schweizerische Bambusflötengilde von Mimi Scheiblauser gegründet, welche inzwischen unbenannt wurde zum Verband Bambusflöten Schweiz.

Martin Stump informiert über die Idee der Festivitäten, das Vorgehen und die Finanzierung: Ein Projektbeschrieb wird in Zusammenarbeit mit Barbara Jost ausgearbeitet. Wenn jemand eine Idee hat, wo wir finanzielle Unterstützung erhalten können, dann wende man sich an Martin. Die Kulturgutscheine der Migros sind eine Geldquelle, es braucht aber noch weitere.

Barbara Jost skizziert ihrer Projektidee inkl. Komposition: Der Hintergrund bildet eine Geschichte von «Alibaba und die 100 Flöten». Ihre Komposition wird verschiedene Aspekte beinhalten (Flöten, Klang, solistische Partien, Orchester). Am internationalen Kurs gibt es einen «Vorgeschmack» mit einem Zwischenergebnis, mit anderen Worten, es werden nur Teile der Komposition einstudiert. Die vollständige Komposition wird Ende Jahr zu einem Konzert in der Schweiz führen, Finanzen und Engagement aller Verbandsmitglieder sind entscheidend. Eine weitere Idee ist, dass man die Stücke, die Barbara schreibt, drucken lässt, das Jubiläumsheft würde gemeinsam mit Verbandsmitgliedern illustriert, und zwar in der Werkstatt von ihrem

Bruder (Grafiker) in Lenzburg. Die GV 2026 findet evtl. dort statt, zusammen mit einem Zeitfenster für die gemeinsame Illustration.

Am internationalen Kurs in Frankreich wird Barbara anwesend sein und Teile der Komposition einstudieren. Das offizielle Konzert findet dann später in der Schweiz statt. Somit werden beide Geburtstage gemeinsam im gleichen Jahr gefeiert.

Regina Rügger ist im OK vom internationalen Kurs, es gibt eine Zusammenarbeit mit der Schweiz, Frankreich und Italien. Der Kurs findet in Viviers in Frankreich statt. Es war nicht einfach, ein geeignetes und zahlbares Kurslokal zu finden.

Im Moment laufen die Vorbereitungsarbeiten und die Suche nach Dozent:innen.

Samir Ferjani wird den Bau und das Spielen einer Nayflöte am Kurs unterrichten, da die Nayflöte eine wichtige Rolle in der Komposition von Barbara Jost spielen wird.

3. Jahresrechnung 2023

Der Kassier Martin Stump stellt die Jahresrechnung 2023 und die Bilanz vom 31.12. 2023 vor, die im Frühlingbulletin 2024 veröffentlicht wurden. Alle Details entnimmt man dem Bulletin.

Gewinn 2023: 200.35.- Franken

Bilanz 2023: Das Guthaben ist um knapp 27'000.- gestiegen. Die internationale Federation besitzt auch ein Konto, ein Teil ist in der Schweiz, der andere in Holland. Die Statuten von diesem Fonds sind juristisch problematisch. Neu wird der schweizerische Anteil vom internationalen Konto in die Bilanz vom Verband integriert, so ist eine grössere Rechtssicherheit garantiert. Darum ist der Totalbetrag gestiegen. Dies basiert auf einem Beschluss des Vorstands vom Januar 2024.

Total: 90'447.29.- Aktiven/Passiven

Das Sparkonto wird von der CS zur UBS übergeführt werden.

Die Revisorin Elisabeth Meyer liest den Revisorenbericht vor. Die Jahresrechnung 2023 wird von beiden Revisorinnen (Elisabeth Meyer und Daniela Müller) zur Genehmigung empfohlen.

Die Jahresrechnung 2023 und die Bilanz vom 31.12.2023 werden mit bestem Dank an Martin Stump einstimmig genehmigt.

4. Budget 2024

Martin Stump stellt das Budget 2024 vor.

Ein Defizit von 200 Franken ist vorgesehen. Internet und IT kosten etwas mehr, unter anderem müssen die Datenschutzbestimmungen angepasst werden. Die Inserate zeigen keine grosse Wirkung, in Zukunft sucht man neue Lehrpersonen vermehrt mit Bau- und Musikkursen. Die übrigen Posten halten sich im Rahmen der vorangehenden Jahre. Vom SMPV trennte

man sich, wir waren das einzige Kollektivmitglied, ein Profit vom SMPV war nicht erkennbar. Die Ausbildung wird über Kalaidos geführt.

Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt.

5. Anträge Mitglieder

Es gingen keine Anträge der Mitglieder ein.

6. Varia

Werner Schmitt, der Ehrenpräsident, meldet sich schriftlich. Er ist in Porto und kann deshalb nicht an der GV teilnehmen. Er hätte uns gerne das MUS-E-Projekt vorgestellt, ein Kunstvermittlungsprogramm, welches künstlerische Aktivität mit Bildung kombiniert.

Eine Whatsapp-Gruppe für aktive Lehrpersonen wurde vor kurzem ins Leben gerufen. Im internen Bereich der Homepage stehen Ordner zur Verfügung, wo Material via Christine Jäggi hochgeladen und somit ausgetauscht werden kann.

Die nächste GV findet am 29. März 2025 statt.

Die Präsidentin schliesst die Sitzung um 12.08 Uhr.

Für das Protokoll:

Christine Jäggi-Berger



Flöten aus dem regionalen Intensivkurs Plus (siehe Seite 30)
Flûtes du Cours intensif régional Plus (voir à la page 32)

Procès verbal de l'assemblée générale du 1e avril 2024

Date:	01.04.2024
Heure:	10h15 – 12h10
Lieu:	Pfrundhaus Kirchlindach
Membre du comité présents :	<ul style="list-style-type: none"> - Angelika Speich - Christine Jäggi - Maria Kempf - Micaela Richter (malade, excusée) - Regina Rügger - Martin Stump
Direction:	Angelika Speich, Präsidentin
PV	Christine Jäggi, Sekretärin
Présents:	M. Bally, E. Bremgartner, M. Cicognani, F. Elsner, B. Jost, E. Herzog, S.Lang, E. Meyer, C. Raeber, D. Rügger, E. Schädler, U. Stender, A. Werthemann, S. Beaud
Excusés:	K. Baumgartner, M. Berweger, A. Dähler, B. Dupont, D. Fischer, D. Foglia, S. Friker, D. Gallay, H. Gilli, K. Hildesheimer, C. Hiltbrunner, H. Janzi, M. Landtwing, A. Liechti, P. Meruvia, D. Müller, R. Müller, H. Müller-Howald, C. Peter, E. Progin, E: Pulver, B. Schaffer, K. Schaller, D: Schär, L. Schärer, L. Scherrer, R. Schmid, S. Schneider, D. Thomet, P. von Niederhäusern, A. Wild, A. Witmer-Linder, H. Steiner, K. Wild

Procès-verbal
Le procès-verbal de l'AG écrite 2023 est approuvé à l'unanimité. (Voir les informations dans le bulletin d'automne 2023)
Une minute de silence est observée à la mémoire de Heidi Widmer et Ueli Oetliker. Le rapport annuel de la présidente est lu : Les contenus sont l'AG de l'année dernière, le camp pour enfants avec 40 enfants à Gibelegg, deux week-ends musicaux de la guilde italienne, le cours pour jeunes en Suisse romande, le cours de construction « flûte élargie » en automne 23, le quatrième « Winterreise » (jouer de la flûte en ligne), le forum de construction de flûtes nouvellement sous la direction de Delphine Gallay, un projet de construction de flûtes avec de jeunes réfugiés sous la direction d'Angelika et Regina. Cette année, les deux cours pour enfants sont à nouveau prévus, un projet de concert à Domdidier en avril sous la direction de Florian Crausaz, un cours en Grèce, un cours sous la direction de Pierre v. Niederhäusern au cours suisse pour enseignants:internes à Soleure et une formation continue sur la direction d'orchestre est prévue en novembre 2024.

Le grand jubilé est prévu en 2026, il sera expliqué plus en détail au point 4 de l'ordre du jour.

Tous les autres rapports annuels figurent dans le bulletin de printemps 2024.

Remarque de Barbara Jost de la commission d'édition :

Le projet, le « mariage champêtre » de J. Hotteterre est encore en cours. Il serait bien qu'une deuxième personne rejoigne la commission d'édition ! La commission travaille en fonction des projets.

7. Elections / confirmations / démissions

Confirmation des nouveaux membres de la commission :

- Commission de formation : Denise Schär-Plüss (avec Hanni Müller et Regina Rüegger)
- Commission de construction : Delphine Gallay et Pierre von Niederhäusern
- Élection du réviseur suppléant: dans deux ans (charge de travail : 2 h par an) : Stefanie Lang

Toutes les personnes sont confirmées ou élues. Un grand merci à tous.

8. Jubilé 2026

Dans deux ans, nous aurons le plaisir de fêter deux anniversaires différents :

- La flûte en bambou a été créée en 1926 par Margaret James en Angleterre.
- Dix ans plus tard, en 1936, Mimi Scheiblauser a fondé la Guilde suisse de la flûte en bambou, qui a entre-temps changé de nom pour devenir l'Association suisse de la flûte en bambou.

Martin Stump informe sur l'idée des festivités, la procédure et le financement : une description du projet sera élaborée en collaboration avec Barbara Jost. Si quelqu'un a une idée de l'endroit où nous pourrions obtenir un soutien financier, qu'il s'adresse à Martin. Les bons culturels de Migros sont une source de financement, mais il en faut d'autres.

Barbara Jost esquisse son idée de projet, y compris la composition : l'arrière-plan est une histoire d'« Alibaba et les 100 flûtes ». Sa composition comprendra différents aspects (flûtes, son, parties solistes, orchestre). Lors du cours international, il y aura un « avant-goût » avec un résultat intermédiaire, en d'autres termes, seules des parties de la composition seront étudiées. La composition complète donnera lieu à un concert en Suisse à la fin de l'année, les finances et l'engagement de tous les membres de l'association sont déterminants. Une autre idée est de faire imprimer les pièces que Barbara écrit, le cahier d'anniversaire serait illustré en commun avec des membres de l'association, et ce dans l'atelier de son frère (graphiste) à Lenzbourg. L'AG 2026 aura éventuellement lieu là-bas, avec un créneau horaire pour l'illustration commune.

Lors du cours international en France, Barbara sera présente et répétera des parties de la composition. Le concert officiel aura lieu plus tard en Suisse. Ainsi, les deux anniversaires seront fêtés ensemble la même année.

Regina Rüegger fait partie du comité d'organisation du cours international, il y a une collaboration avec la Suisse, la France et l'Italie. Le cours a lieu à Viviers en France. Il n'a pas été facile de trouver un lieu de cours approprié et abordable.

Actuellement, les travaux préparatoires et la recherche de professeurs sont en cours.

Samir Ferjani enseignera la construction et le jeu d'une flûte nay lors du cours, car la flûte nay jouera un rôle important dans la composition de Barbara Jost.

9. Comptes annuels

Le trésorier Martin Stump présente les comptes annuels 2023 et le bilan au 31.12. 2023, qui ont été publiés dans le bulletin de printemps 2024. Tous les détails figurent dans le bulletin.

Bénéfice 2023 : 200.35.- francs

Bilan 2023 : L'avoir a augmenté de près de 27'000.-. La fédération internationale possède également un compte, une partie est en Suisse, l'autre en Hollande. Les statuts de ce fonds posent des problèmes juridiques. Désormais, la part suisse du compte international sera intégrée dans le bilan de la fédération, ce qui garantit une plus grande sécurité juridique. C'est pourquoi le montant total a augmenté. Ceci est basé sur une décision du comité directeur de janvier 2024.

Total : 90'447.29 - Actifs/passifs

Le compte d'épargne sera transféré du CS à l'UBS.

La réviseuse Elisabeth Meyer lit le rapport des réviseurs. Les deux réviseurs (Elisabeth Meyer et Daniela Müller) recommandent d'approuver les comptes annuels 2023.

Les comptes annuels 2023 et le bilan au 31.12.2023 sont approuvés à l'unanimité avec les meilleurs remerciements à Martin Stump.

10. Budget 2024

Martin Stump présente le budget 2024.

Un déficit de 200 francs est prévu. Internet et l'informatique coûtent un peu plus cher, il faut entre autres adapter les dispositions sur la protection des données. Les annonces n'ont pas beaucoup d'effet, à l'avenir, on cherchera davantage de nouveaux enseignants avec des cours de construction et de musique. Les autres postes restent dans le cadre des années précédentes. Nous nous sommes séparés de la SSPM, nous étions le seul membre

collectif, aucun profit n'a été tiré de la SSPM. La formation est gérée par Ka-laidos.

Le budget 2024 est approuvé à l'unanimité.

11. Demandes de membres

Aucune demande n'a été formulée par les membres.

12. Divers

Werner Schmitt, le président d'honneur, s'annonce par écrit. Il est à Porto et ne peut donc pas participer à l'AG. Il aurait aimé nous présenter le projet MUS-E, un programme d'éducation artistique qui combine activité artistique et éducation.

Un groupe Whatsapp pour les enseignants actifs a été créé récemment. Des dossiers sont disponibles dans le domaine interne de la page d'accueil, où du matériel peut être téléchargé via Christine Jäggi et ainsi échangé.

La prochaine AG aura lieu le 29 mars 2025.

La présidente clôt la séance à 12h08.

Pour le procès verbal :
Traduction

Christine Jäggi-Berger
Christelle Hiltbrunner



Konzert in Domdidier / Concert à Domdidier

Concert de flûtes de bambou du 27 avril 2024 à Domdidier (Broye Fribourgeoise)

Immersion dans un village de tradition chorale.

Lors de ma participation à la Fête des Vignerons 2019, j'avais déjà pris conscience qu'il existait en Romandie une tradition de chorales villageoises qui se transmettait de générations en générations.

Pour participer à la fête des Vignerons, qui a lieu tous les 25 ans, les organisateurs sont allés puiser dans les chorales d'enfants et de choeurs mixtes qui existaient dans les cantons de Vaud et Fribourg ... avec les qualités de perfection musicale que tous et toutes ont unanimement relevées.

Un orchestre de flûte de bambou, réunissant des musiciens et musiciennes de toute la Suisse, va pouvoir accompagner les choeurs d'enfants, d'adolescents et mixte de Domdidier.

Ces chorales n'ont pas dérogé au constat que j'en avais fait lors de la Fête des Vignerons.

Un chœur de petits et d'adolescents dirigés par deux jeunes cheffes de chœur qui connaissent leur métier, conduisant de manière dynamique, ayant choisi un répertoire adapté à l'âge des enfants avec des paroles transmettant préoccupations et critiques de notre société. Avec néanmoins des messages d'espoir qui leur permettent de regarder vers l'avenir.

Une équipe de jeunes professionnels pour les accompagner : une guitariste, un percussionniste et Florian Crausaz, jeune chef du chœur mixte dont l'accompagnement au piano relève de la grande performance, adaptateur, harmonisateur et compositeur.

Le chœur mixte comprend certains chanteurs et chanteuses de 90 ans qui expriment leur grand bonheur de chanter ensemble, de se retrouver régulièrement dans le sentiment d'appartenance à une grande famille de tradition musicale, de pouvoir se produire dans l'église pour quelques offices religieux et chaque année participer à la fête annuelle que la chorale organise pour tout le village, avec location d'un lieu adapté au nombre de musiciens, engagement de bénévoles : un éclairagiste, des dames qui assurent la confection de pâtisseries, de sandwiches, la commande de boissons offerts à tous et toutes pendant ces deux jours de répétitions et de spectacle auxquels s'ajoutent encore les spectateurs venus écouter.

L'enjeu est de taille, il s'agit d'offrir la qualité habituelle et de s'adapter à un orchestre de flûtes de bambou.

Un chant « Les lacs du Connemara » réunissant tous les chanteurs a donné des sueurs froides à plus d'un : faux et impossible à interpréter tant pour le chœur mixte que pour les flûtes.

Le jeune chef, ayant pris conscience de la difficulté des flûtes de bambou à respecter le tempo requis avec accélération, est venu avec des simplifications bienvenues, et du côté des flûtes quelques aménagements de places pour assurer la justesse des aigus ... une dernière répétition avant le concert, et la CONFIANCE est revenue.

Samedi soir le concert en l'Eglise de Domdidier a eu lieu : un véritable enchantement musical, une balade au fil de l'eau parsemée de contes, un public attentif et conquis, capable de frapper des mains d'un simple geste de la cheffe et d'entonner un refrain lorsqu'elle se retournait....

Le « Connemara » ovationné, à certains moments chanté et frappé dans les mains en rythme par le public, ce qui nous a porté et donné le « punch » nécessaire à l'interprétation de cette chanson qui figure au répertoire actuel des jeunes de la région.

Bernex, le 27 mai 2024

Danielle Foglia-Winiger

Konzert Bambusflöten und Chor In Domdidier (Fr)

Am Samstagabend, 27. April fand in der Kirche von Domdidier ein Chorkonzert mit Bambusflöten statt.

In der Romandie gibt es die Tradition der Dorfchöre. Viele Kinder singen schon im Kinderchor mit, später im Jugendchor, dann im Erwachsenenchor und nach vielen Jahren auch noch im Seniorenchor. Am jährlichen Chorfest helfen unzählige Freiwillige mit, Beleuchter, Berufsmusiker, es werden Getränke und Sandwiches organisiert, die während den Proben und dem Konzert allen Teilnehmenden angeboten werden.

Dieses Jahr durften wir, ein Bambusflötenorchester mit Musikern und Musikerinnen aus der ganzen Schweiz, mit ihnen zusammen musizieren, aber auch eigene Bambusflötenmelodien vortragen. Wir wählten Melodien aus Curdin Janetts „Lomdaläva“.

Der Kinder- und Jugendchor wurde von zwei jungen Chorleiterinnen liebevoll und dynamisch dirigiert. Diese haben ein altersgerechtes Repertoire mit Texten ausgewählt, die Sorgen und Kritik an unserer Gesellschaft vermitteln, mit Hoffungsbotschaften für eine bessere Zukunft. Sie wurden begleitet von einer Gitarristin, einem Perkussionisten und am Klavier von Florian Crausaz, dem jungen Leiter

des gemischten Chors. In diesem gemischten Chor singen auch 90-jährigen Sänger und Sängerinnen mit.

Ein Lied, das zum Repertoire der Chöre gehört war „der See von Connemara“. Für uns hat Florian Crausaz das Stück neu arrangiert, eine Herausforderung auch für uns FlötenspielerInnen. Der „Connemara“ wurde mit Standing Ovations gefeiert, es wurde freudig mitgesungen und geklatscht.

Bernex, den 27. Mai 2024
Zusammenfassung

Danielle Foglia-Winiger
Erika Schädler

Mutationen

Neue Passivmitglieder / Nouveau membre passif

Friker-Roth	Susanne	Schuelerwisstrasse 577	8477	Oberstammheim	052	745 22 86
-------------	---------	------------------------	------	---------------	-----	-----------

Adress- oder Namenänderungen / Changement de nom ou d'adresse

Dalla Valle	Dorothee	Ch. du Château 4A	1023	Crissier	079	826 36 72
Hildesheimer	Konrad	Rüttihubel 30	3512	Walkringen	079	818 39 38
Janzi	Hanspeter	Aeussere Gasse 2	3770	Zweisimmen	079	391 83 04
Meruvia Mareno	Pia	Alpenstrasse 3	3550	Langnau	034	402 24 64
Thomet Jeanprêtre	Dominique	Champ-de Lune 6	1470	Estavayer-le-Lac	079	577 63 64

Austritte / Démission

Chamalidou	Fotini	Eggrainweg 5	8803	Rüschlikon		
Gilli	Helen	Tannenweg 8	1734	Tentlingen	079	627 81 55
Sottini	Liliane	Rue Ernest Bloch 56	1207	Genève	022	736 59 97

Todesfall / Décès

Kaeppli	Louis	Ravin 22	1022	Lausanne
Lang	Liliane	EMS les Châtaigniers	1255	Veyrier

Gibelegg-Lager 2024



Unter der strahlenden Aprilsonne und bei über 24 Grad kamen die Kinder mit ihren Eltern am Sonntag, dem 7. April, im Ferienhaus Gibelegg an. In diesem Jahr nahmen 34 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren, begleitet von vier Hilfsleiter und fünf Bambusflötenlehrerinnen, am jährlichen Lager teil. Nachdem sie ihre Zimmer gefunden und ihre Betten gemacht hatten, versammelten sich alle auf der Terrasse, um der Begrüßungsmusik der Lehrerinnen zu lauschen. Nach einigen Informationen verabschiedeten sich die Kinder von ihren Eltern und gingen in der Turnhalle, um die Geschichte zu hören, die sie in den nächsten vier Tagen begleiten würde. Diese Geschichte erzählte von Gloria, der Kuh, die so groß und anders war und unbedingt Künstlerin werden wollte. Doch erst nach zahlreichen Misserfolgen und vielen Versuchen wurde Gloria schließlich eine Künstlerin und erlangte Berühmtheit im Land der Nilpferde.

Nach einem Kennenlernspiel warteten Bastelaktivitäten auf die Kinder. Die „Tischkärtli“ in Glockenform und die Euis in Form von Kühen, die am Notenständer aufgehängt wurden, um während des Orchesters die Flöten zu versorgen, brachten alle in Stimmung. Auch die Gruppen für die „Ämtli“ wurden entsprechend der Rasse der Kühe festgelegt, die auf den Namensschildern standen. Um 17 Uhr waren alle bereit und motiviert ihre Instrumente herauszuholen und die erste Probe in kleinen Gruppen zu beginnen. Das Haus füllte sich mit Musik und es waren die Orchesterstücke, die die Kinder begeisterten. Welch eine Freude, gemeinsam zu spielen! Auch wenn die ersten Proben für die Kleinen

manchmal emotional anspruchsvoll sind, da es nicht immer einfach ist, sich zu rechtzufinden.

Um 18:30 Uhr genoss jeder mit Freude und hungrigem Magen das köstliche Essen, das vom Küchenteam zubereitet wurde. Bevor es ins Bett ging, spielten die Hilfsleiter noch einige Spiele mit den Kindern.

Dann kam der große Abend! Die erste Nacht, in der man weit weg von zu Hause einschlafen muss! Ein paar Tränen wurden vergossen, aber am Ende schliefen alle ein.

In den folgenden Tagen war das Programm ähnlich organisiert, mit einer Orchesterprobe am Morgen und einer weiteren am späten Nachmittag, bei der alle zusammenspielten. In der zweiten Hälfte des Vormittags wurden Stücke für das Abschlusskonzert in verschiedenen kleinen Gruppen je nach Können geprobt. Am Nachmittag gab es Bastelaktivitäten und Spiele. Die Kinder bastelten eine Kuh oder ein Nilpferd aus Kleister und gestalteten Collagen zum Thema Kuh auf großen A3-Blättern. Die Bastelarbeiten dienten als Dekoration für den Konzertsaal. Am Abend, nach den Spielen und dem Umziehen in ihre Schlafanzüge, konnten die Kinder im Bett eine Geschichte von Liselotte der Kuh hören, erzählt von den Lehrerinnen. Mit dem sanften Klang der Bambusflötenmusik wurde dann das Signal zur Nachtruhe gegeben.

Am Donnerstagnachmittag um 15 Uhr hatten die Kinder die Gelegenheit, ihre Können den Eltern und Familienmitgliedern zu präsentieren. Es war ein wunderschönes Konzert, das die 34 jungen Musikerinnen und Musiker vorbereitet hatten. Claudia Peter erzählte die Geschichte der Kuh Gloria, begleitet von den verschiedenen Musikstücken, die vom Orchester oder in kleinen Gruppen gespielt wurden. Das Publikum konnte die Geschichte auch anhand einer PowerPoint-Präsentation verfolgen. Das Programm war sehr vielfältig, mit vielen Stücken, die dem Niveau der kleinen Gruppen angepasst waren. Im Programm standen auch zwei gemeinsame Lieder sowie eine Version von "The Show must go on", gespielt von den fortgeschrittensten und gesungen von den Jüngsten, auf einem speziell für dieses Konzert geschriebenen Text.

Die Orchesterstücke, die von Denise Schär dirigiert wurden, umfassten "Aus Frühling" von Vivaldi in einer Bearbeitung von A. Rosenstengel, "Polka" von F. Koschinsky und "Charango" von R. Voss/l. Bill.

Das Lager 2024 fand seinen Abschluss mit Tränen in den Augen und einem herzlichen Applaus und die jährlich wiederkehrenden Freundschaften zwischen den Kindern mussten sich einmal mehr bis zum nächsten Jahr verabschieden.

Delphine Gallay

Das Leiterteam:

Angelika Speich, Annette Witmer-Linder, Claudia Peter, Delphine Gallay und Denise Schär-Plüss – Bericht von Delphine Gallay



Gibelegg-Lager 2024

C'est sous un beau soleil d'avril et plus de 24 degrés que les enfants sont arrivés avec leurs parents le dimanche 7 avril à la maison de vacances de Gibelegg. Cette année ce sont 34 enfants entre 7 et 12 ans, 4 aides-moniteurs et 5 professeurs de flûtes de bambou qui ont participé au camp annuel. Après avoir trouvé leur chambre et préparé leur lit, tout le monde s'est retrouvé sur la terrasse pour la musique de bienvenue jouée par les profs. Après quelques informations, les enfants ont fait leurs adieux à leurs parents et se sont retrouvés dans la salle de gym pour découvrir l'histoire qui les accompagnera durant les 4 prochains jours. Cette histoire, c'est celle de la vache Gloria, si grosse et si différente qui souhaitait absolument devenir artiste. Mais ce n'est qu'après de nombreux échecs et beaucoup de persévérance que Gloria devint finalement artiste et célèbre au royaume des hippopotames et réalisa ainsi son rêve.

Après un jeu pour faire connaissance, ce sont des bricolages qui attendaient les enfants. Les noms pour les tables en forme de cloches et les étuis, en forme de vache, à suspendre au lutrin pour ranger les flûtes durant l'orchestre ont mis tout le monde dans l'ambiance. Les groupes pour les tâches ménagères étaient elles aussi déterminées selon la race de vache attribuée sur les étiquettes des noms distribuées à l'arrivée des enfants.

À 17h, tout le monde était fin prêts et motivé pour sortir leurs instruments et avoir une première répétition en petits groupes. La maison s'est donc remplie de sons

et ce sont les pièces d'orchestre qui ont diverti les enfants. Quel bonheur de pouvoir jouer ensemble ! Même si, pour les petits, les premières répétitions sont parfois émotionnellement éprouvantes car ce n'est pas toujours facile de s'y retrouver.

À 18h30, c'est avec plaisir et le ventre creux que tout le monde s'est régalé du bon repas préparé par l'équipe de cuisine. Avant d'aller se coucher, les aides-moniteurs ont encore fait quelques jeux avec les enfants. Puis ce fut le grand soir ! Le premier soir où il faut s'endormir loin de chez soi ! Quelques larmes ont été versées mais tout le monde a fini par dormir.

Les jours suivants étaient organisés de façon similaire, avec une répétition d'orchestre tous ensemble le matin et une en fin d'après-midi. Dans la seconde moitié de la matinée, des morceaux pour le concert de clôture ont été travaillés dans différents petits groupes selon le niveau. L'après-midi, c'étaient des activités de bricolage et des jeux. Les enfants ont réalisé une vache ou un hippopotame en papier mâché et un collage sur le thème de la vache sur de grandes feuilles A3. Les bricolages ont servi de décoration pour la salle de concert. Le soir, après les jeux et avoir enfilé leur pyjama, les enfants ont pu écouter une histoire de Liselotte la Vache dans leur lit, racontée par les profs. Puis, c'est au doux son des flûtes de bambou que l'extinction des feux se faisait entendre.

Le jeudi après-midi à 15h, les enfants ont pu présenter leur travail aux parents et aux familles venus les chercher. C'est un beau concert que les 34 jeunes musiciens ont préparé. Claudia Peter a raconté l'histoire de la vache Gloria, ponctuée des différentes musiques jouées en orchestre ou en petits groupes. Le public pouvait également suivre l'histoire mise en images sur une présentation PowerPoint. Le programme était très varié, avec de nombreuses pièces adaptées au niveau des petits groupes et parfois mises en poème en relation avec l'histoire de la vache Gloria. Au programme, il y avait également deux chants communs ainsi qu'un arrangement de « The Show must go on » joué par les plus avancés et chanté par les plus jeunes sur un texte écrit spécialement pour ce concert.

Les pièces d'orchestre dirigées par Denise Schär étaient « Aus Frühling » de Vivaldi arrangé par A. Rosenstengel, « Polka » de F. Koschinskyy et Charango de R. Voss/I.Bill.

C'est donc avec une larme à l'œil et sous de grands applaudissements que le camp 2024 s'est terminé et que les amitiés qui se tissent entre les enfants au fil des années ont dû se dire adieux et à l'année prochaine.

Delphine Gallay

L'équipe:

Angelika Speich, Annette Witmer-Linder, Claudia Peter, Delphine Gallay und Denise Schär-Plüss

REGGELLO (stage du 6 au 14 août 2024)

Une succession de flashes comme un feu d'artifice estival :

- vivre l'accueil chaleureux des amis et amies italiens,
- retourner à la Casa, dans la chambre déjà occupée maintes fois,
- retrouver les délicieuses saveurs italiennes : le café, les gelati, la pasta,

Et que dire de la Musique ?

- faire sonner mes flûtes avec de bons joueurs et joueuses maîtrisant bien les différents instruments d'un quatuor.
- découvrir et interpréter avec bonheur une chanson de Marie-Annick RETIF (« Mannick », nom d'artiste) : JE CONNAIS DES BATEAUX harmonisé à 4 voix par Jacques Frochot. Du travail de préparation en amont, deux tutoriels audio (voix de soprano et d'alto) pour nous aider à travailler à la maison en même temps que toutes les partitions d'orchestre reçues avant le 6 juillet et permettre un travail de déchiffrage personnel avant le stage. Admirative de la manière dont a été menée, conduite et dirigée cette pièce par la professeure française qui l'a choisie,
- parvenir à danser sur deux musiques de Lully extraites du Bourgeois Gentilhomme de Molière : certes une version contemporaine de danses mais néanmoins dans l'esprit des intermèdes dansants de Lully à la Cour du Roi-Soleil.
- l'excursion: promenade en voiture dans les paysages vallonnés de Toscane avec une incursion en pays du Chianti , pour y découvrir deux églises romanes : Panzano et Castellina in Chianti ... deux merveilles architecturales .

Et pour terminer la véritable féerie lumineuse dans la nuit de la cour de Reggello, imaginée par Regina (représentante suisse) pour faire descendre un coffre bordé de lumière dans les bras de Chantal, présidente de la Guilde Française.

Quel trésor pouvait bien contenir ce coffre bien scellé ?

Une fois ouvert : ce fut le métronome de Margaret James qui fit son apparition afin d'être remis à la présidente de la Guilde Française en charge de l'organisation du prochain cours international 2026 qui se tiendra à Viviers en France.

Ce métronome, ayant appartenu à celle qui eut l'idée de construire une flûte soprano à partir d'un petit flutiau sicilien, était venu d'Angleterre en Grèce amené par Rose au premier cours organisé par la jeune équipe de la Guilde Grecque. Il fut remis à Maria, flûtiste suisse, qui a participé à ce cours. De Grèce il vint en Suisse chez Regina qui le mit dans un coffre pour l'amener en Italie et le remettre à la présidente française.

Roméo, le flûtiste et président de la Guilde Italienne, celui qui a accompagné de sa flûte soprano la descente auréolée de lumière du coffre, a montré le métronome à l'assemblée, l'a mis en marche, pulsation régulière résonnant dans la cour de Reggello qui démontre que la vie de nos flûtes, depuis 1926, a non seulement traversé le temps et quelques générations d'amateurs et amatrices de construction, jeu et apprentissage de la musique grâce aux flûtes de bambou, mais qu'elle a certainement encore de beaux jours à venir...

Bernex, le 17 juillet 2024

Danielle Foglia-Winiger

Reggello, 6. August – 14. August 2024

Wie stets wurden wir herzlich von unseren italienischen Freunden und Freundinnen empfangen. Sie hatten viel Zeit in die Vorbereitungsarbeiten gesteckt, 2 Audio-Tutorials (Sopran- und Altstimme), zusammen mit allen Orchesterpartituren erhielten wir schon Wochen vorher um zu Hause alles in Ruhe anzuschauen und vorgängig zu erlernen.

Ein Ausflug führte uns durch die hügelige Landschaft der Toskana ins Chianti-Gebiet, wo wir in Panzano und Castellina 2 Kirchen besichtigen konnten, zwei architektonische Wunderwerke.

Zum Abschluss gab es im nächtlichen Hof von Reggello einen wahren Lichterzauber, den sich Regina Rüegger ausgedacht hatte. Sie liess eine mit Licht umrandete Truhe in die Arme von Chantal Boussard, der Präsidentin der französischen Gilde, hinabgleiten. Welchen Schatz konnte diese gut versiegelte Truhe enthalten? Beim Öffnen kam das Metronom von Margaret James zum Vorschein, es wurde der Präsidentin der französischen Gilde übergeben, die für die Organisation des nächsten internationalen Kurses 2026 in Viviers, Frankreich, zuständig ist.

Romeo, Flötist und Präsident der italienischen Gilde, begleitete die oben beschriebene Szene auf seiner Sopranflöte. Dann nahm er das Metronom, setzte es in Gang, ein gleichmäßiges Pulsieren erklang, das im Hof von Reggello wiederhallte und zeigte, dass das Leben unserer Flöten, seit 1926 nicht nur die Zeit und einige Generationen von Liebhabern und Liebhaberinnen des Bauens, Spielens und Musikhernens mit Bambusflöten überdauert hat, sondern dass es sicherlich noch viele schöne Tage vor sich hat...

Bernex, le 17 juillet 2024

Danielle Foglia-Winiger
Zusammenfassung Erika Schädler

Olympia Bamboo Pipe 2024 Griechenland 28.7. – 3.8.2024



Καλώς ήλθατε στην Ελλάδα

Unter strahlend blauem Himmel erreichten Maria und ich das 4-Sternhotel in Old Olympia. Herzlich war die Begrüssung von bekannten und neuen Gesichtern im gekühlten Foyer. Schon gings los mit Orchester und Chor im kleinen luftigen Schulhaus unten im Dorf.

Der nächste Tag startete nach straffem Stundenplan: Orchester, Griechische Musik, Griechische Rhythmen, Kalifornische Tunes, Perkussion, Frühbarocke Musik, Renaissance Musik, Ensemblespiel, Arrangement, ethnische Musik, Theorie ein Programm, das einem die Auswahl schwierig gemacht hatte. Alle waren voller Begeisterung auf das 5-tägige Musikabenteuer.

Daneben wurden Workshops angeboten, ein Nachtessen mit Live Musik und griechischem Tanz am Pool zelebriert, Geburtstag gefeiert, ein Museumsbesuch und ein Ausflug ans Meer organisiert, und – am dritten Abend schon das Orchesterkonzert im Gemeindesaal der Stadt aufgeführt; alles in vergnüglicher und lockerer Atmosphäre.

Ja, es war sehr heiss, aber erstaunlich gut verträglich und herrlich sommerlich.

Der Abschied näherte sich schnell, nicht ohne das Erarbeitete zu würdigen: Die verschiedenen Gruppen präsentierten ihre Stücke, die neuen Trommeln wurden bestaunt, ein letztes Orchesterstück gespielt, ein letztes Lied im Chor gesungen.

Wundervolle Tage waren es mit all den begeisterten Bambusflötenspielerinnen und -spielern aus Griechenland, Italien, England, Belgien, Holland, Dänemark, Deutschland, Schweiz, Oesterreich und Amerika.

Den griechischen Organisatorinnen und Freunden ein herzliches Dankeschön für ihre grosse Arbeit, die vielen schönen Eindrücke und ihr grosses Engagement. Es war eine wunderbare Zeit.

Αντίο Ελλάδα

Myrta Berweger



Camps des jeunes

Article de presse paru dans le journal

« Le républicain nr. 28 » du jeudi 18 juillet 2024

Vacances autour de la flûte de bambou

COUSSET Musique et flûtes de bambou ont rythmé un camp de vacances pour une quinzaine d'enfants et de jeunes, sur le magnifique site de *Notre-Dame de Tours*

« En une semaine, certains de ces jeunes font autant de progrès qu'en une année » s'est réjoui Christelle Hiltbrunner, l'organisatrice de ce camp. Au total, seize participants âgés de 6 à 20 ans ont alterné, durant une semaine, sessions d'apprentissage et activités de détente.

« Il y avait tout de même 5 heures d'apprentissage musical chaque jour » a encore confié celle qui est aussi enseignante de flûte de bambou à l'*Ecole de Musique du Pays-d'Enhaut* ». Les participants ont tous fabriqué leur propre instrument, comme l'a expliqué Christelle Hiltbrunner : « Il faut en général une année à ces jeunes musiciens pour fabriquer leur flûte et l'apprentissage de l'instrument se fait en parallèle. C'est une méthode d'enseignement par une approche pédagogique qui donne d'excellents résultats, les élèves étant très impliqués. Façonner le bambou, rechercher de belles sonorités, harmoniser les sons et donner à chaque instrument un caractère unique est une expérience extrêmement enrichissante et valorisante ».

Samedi matin, familles et amis ont pu apprécier les progrès réalisés lors d'un concert en l'église de ND de Tours. Les musiciens ont interprété avec brio une dizaine de titres faisant tous référence à la lune. « Nous avons fait, Christelle et moi, les arrangements de ces morceaux afin qu'ils puissent être joués à la flûte de bambou » a encore expliqué Florian Crausaz, bras-droit de l'organisatrice.

Jugendlager 2024

Zeitungsartikel aus der Zeitung
« Le républicain nr. 28 » von Donnerstag, 18. Juli 2024

Ferien rund um die Bambusflöte

COUSSET Musik und Bambusflöten bestimmten den Rhythmus eines Ferienlagers für etwa 15 Kinder und Jugendliche auf dem wunderschönen Gelände von Notre-Dame de Tours.

„In einer Woche machen einige dieser Jugendlichen so viele Fortschritte wie in einem Jahr“, freute sich Christelle Hiltbrunner, die Organisatorin des Camps. Insgesamt 16 Teilnehmer im Alter von 6 bis 20 Jahren wechselten eine Woche lang zwischen Lerneinheiten und Freizeitaktivitäten.

„Immerhin gab es jeden Tag fünf Stunden Musikunterricht“, verriet die Lehrerin, die auch Bambusflötenlehrerin an der Musikschule Pays-d'Enhaut ist. Die Teilnehmer haben alle ihr eigenes Instrument gebaut, wie Christelle Hiltbrunner erklärte: „Diese jungen Musiker brauchen normalerweise ein Jahr, um ihre Flöte zu bauen, und das Erlernen des Instruments läuft parallel dazu. Es ist eine Unterrichtsmethode mit einem pädagogischen Ansatz, die hervorragende Ergebnisse liefert, da die Schüler sehr engagiert sind. Bambus zu formen, nach schönen Klängen zu suchen, die Töne zu harmonisieren und jedem Instrument einen einzigartigen Charakter zu verleihen, ist eine äußerst bereichernde und aufwertende Erfahrung“.

Am Samstagmorgen konnten sich Familien und Freunde bei einem Konzert in der Kirche ND de Tours von den erzielten Fortschritten überzeugen. Die Musiker spielten mit Bravour ein Dutzend Titel, die sich alle auf den Mond bezogen. „Christelle und ich haben die Arrangements dieser Stücke gemacht, damit sie auf der Bambusflöte gespielt werden können“, erklärte Florian Crausaz, die rechte Hand der Organisatorin, weiter.

Schülerinnen und Schüler bauen Bambusflöten: Ein Projektbericht

Im Rahmen eines aussergewöhnlichen Projekts haben die Schülerinnen und Schüler der RIK+ Klasse* in Gasel von Februar bis April 2024 Bambusflöten – G-Altflöten - gebaut. Unter der Anleitung von Regina und Angelika lernten die Jugendlichen nicht nur den Umgang mit Werkzeugen, sondern entwickelten auch vielfältige Fähigkeiten und Kenntnisse. Das Projekt umfasste handwerkliche, musikalische und kreative Elemente, die den Schülerinnen und Schülern wertvolle Erfahrungen boten.

Bereits zu Beginn des Projekts wurde deutlich, dass der Bau einer Bambusflöte ohne Teamarbeit und Kommunikation nicht erfolgreich wäre. Die Schülerinnen und Schüler mussten sich abstimmen und Ideen austauschen. Dies förderte ihre Fähigkeit, effektiv miteinander zu kommunizieren und im Team zu arbeiten. Der Bau der Flöten stellte die Jugendlichen vor verschiedene Herausforderungen. Ungleiche Löcher, undichte Stellen oder unerwünschte Töne waren nur einige der Probleme, die sie bewältigen mussten. Durch das Identifizieren dieser Schwierigkeiten und das Entwickeln von Lösungen schärften die Schülerinnen und Schüler ihre Problemlösungsfähigkeiten und ihr kritisches Denken. Dabei lernten sie, dass Ausdauer und Geduld oft der Schlüssel zum Erfolg sind.

Ein weiteres Highlight des Projekts war das Gestalten der Flötentaschen und das Verzieren der Flöten. Hier konnten die Jugendlichen ihre kreativen Fähigkeiten voll entfalten und ihren individuellen Stil zum Ausdruck bringen. Durch die kreative Arbeit stieg auch ihr Selbstbewusstsein und sie entwickelten ein besseres Verständnis für ihre eigenen Fähigkeiten und Vorlieben.

Der handwerkliche Teil des Projekts erforderte den sicheren Umgang mit Werkzeugen wie Schleifpapier, Feilen, Bohrern und Sägen. Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie wichtig Präzision beim Schleifen der Oberflächen und beim Bohren der Tonlöcher ist. Dabei entwickelten sie ein Gefühl für handwerkliche Tätigkeiten und verbesserten ihre Geschicklichkeit. Auch mathematische Kenntnisse waren gefragt: Das exakte Abmessen der Positionen und Grössen der Tonlöcher war entscheidend, um die gewünschte Tonleiter (G-Dur) zu erreichen.

Ein zentrales Ziel des Projekts war es, die Flöten so zu bauen und anzupassen, dass sie harmonische und angenehme Töne erzeugen. Die Schülerinnen und Schüler experimentierten mit Fingerpositionen und Atemtechniken, um die Klangqualität zu verbessern und einfache Melodien zu spielen. Durch das gemeinsame Musizieren lernten sie, im Einklang zu spielen und aufeinander zu hören, was ihre musikalischen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen stärkte. Den krönenden Abschluss des Projekts bildete eine Vorführung, die am 3. Juli 2024 auf der Bühne der Schule stattfand. Vor begeistertem Publikum präsentierten die Schülerinnen und Schüler stolz ihre selbstgebaute Flöten und spielten zwei wunderschöne Stücke. Diese musikalische Darbietung zeigte eindrucksvoll, welche Fortschritte die Jugendlichen im Laufe des Projekts gemacht hatten und wie gut sie ihre neuen Fähigkeiten beherrschen.

Das Bambusflötenprojekt der RIK+ Klasse war ein voller Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre handwerklichen, kreativen und musikalischen Fähigkeiten weiterentwickeln und erfuhren, wie wichtig Teamarbeit, Geduld und Ausdauer sind. Besonders beeindruckend war die Art und Weise, wie sie Probleme lösten und ihre individuellen Stärken entfalteten. Das Projekt hat nicht nur zu schönen Bambusflöten geführt, sondern auch dazu beigetragen, dass die Jugendlichen ein besseres Verständnis für kulturelle Werte und handwerkliche Traditionen entwickelten.

Gasel, Juli 2024

Dana Gemperle (Lehrperson an der RIK+ Klasse)

Der RIK+ (Regionaler Intensivkurs Plus) ist ein regional organisiertes Bildungsangebot der Volksschule, das auf den spezifischen Bildungsbedarf von neu zugezogenen Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren ohne oder mit nur rudimentären Kenntnissen der Unterrichtssprache, ohne (lat.) Alphabetisierung oder ohne Schulbildung, die mit der unsrigen vergleichbar ist, zugeschnitten ist.

Des élèves construisent des flûtes en bambou : un rapport de projet

Dans le cadre d'un projet hors du commun, les élèves de la classe RIK+* de Gasel ont construit des flûtes de bambou - des flûtes alto en sol - de février à avril 2024. Sous la direction de Regina et Angelika, les jeunes ont non seulement appris à utiliser des outils, mais ont également développé des compétences et des connaissances variées. Le projet comprenait des éléments artisanaux, musicaux et créatifs qui ont offert aux élèves de précieuses expériences.

Dès le début du projet, il est apparu clairement que la construction d'une flûte de bambou ne serait pas couronnée de succès sans travail d'équipe et communication. Les élèves ont dû se concerter et échanger des idées. Cela a favorisé leur capacité à communiquer efficacement les uns avec les autres et à travailler en équipe.

La construction des flûtes a posé plusieurs défis aux jeunes. Des trous inégaux, des fuites ou des sons indésirables n'étaient que quelques-uns des problèmes qu'ils ont dû surmonter. En identifiant ces difficultés et en développant des solutions, les élèves ont aiguisé leurs capacités de résolution de problèmes et leur esprit critique. Ils ont ainsi appris que la persévérance et la patience sont souvent les clés de la réussite.

Un autre point fort du projet a été la création d'un étui et la décoration des flûtes. Les jeunes ont ainsi pu développer pleinement leurs capacités créatives et exprimer leur style personnel. Ce travail créatif leur a également permis d'accroître leur confiance en eux et de mieux comprendre leurs propres capacités et préférences.

La partie artisanale du projet nécessitait une utilisation sûre d'outils tels que le papier abrasif, les limes, les perceuses et les scies. Les élèves ont appris l'importance de la précision lors du ponçage des surfaces et du perçage des trous en argile. Ce faisant, ils ont développé un sens des activités manuelles et amélioré leur dextérité. Des connaissances mathématiques ont également été nécessaires : la mesure exacte de la position et de la taille des trous était essentielle pour obtenir la gamme souhaitée (sol majeur).

L'un des principaux objectifs du projet était de construire et d'adapter les flûtes afin qu'elles produisent des sons harmonieux et agréables. Les élèves ont expérimenté des positions de doigts et des techniques de respiration afin d'améliorer la qualité du son et de jouer des mélodies simples. En jouant ensemble, ils ont appris à jouer à l'unisson et à s'écouter les uns les autres, ce qui a renforcé leurs aptitudes musicales et leurs compétences sociales.

Le projet s'est achevé en apothéose par une démonstration qui s'est déroulée sur la scène de l'école le 3 juillet 2024. Devant un public enthousiaste, les élèves ont fièrement présenté les flûtes qu'ils avaient fabriquées et ont joué deux magnifiques morceaux. Cette représentation musicale a montré de manière impressionnante les progrès réalisés par les jeunes au cours du projet et la maîtrise de leurs nouvelles compétences.

Le projet de flûtes de bambou de la classe RIK+ a été un véritable succès. Les élèves ont pu développer leurs compétences manuelles, créatives et musicales et ont découvert l'importance du travail d'équipe, de la patience et de la persévérance. La manière dont ils ont résolu les problèmes et développé leurs points forts individuels a été particulièrement impressionnante. Le projet a non seulement permis de créer de belles flûtes en bambou, mais il a également contribué à ce que les jeunes comprennent mieux les valeurs culturelles et les traditions artisanales.

Gasel, juillet 2024 Dana Gemperle (enseignante à la classe RIK+)

Le RIK+ (Cours intensif régional Plus) est une offre de formation de l'école obligatoire organisée au niveau régional et adaptée aux besoins de formation spécifiques des jeunes nouvellement arrivés dans le pays, âgés de 13 à 16 ans, sans connaissances ou avec des connaissances rudimentaires de la langue d'enseignement, sans alphabétisation (latine) ou sans formation scolaire comparable à la nôtre.

Au revoir Liliane

Le 16 août dernier, notre chère Liliane Lang « a rejoint son étoile » comme l'a écrit sa famille. Il est vrai qu'elle les connaissait sur le bout des doigts, les étoiles ! Je me souviens de soirées où Liliane nous décrivait les constellations avec brio. Maintenant j'aime à penser qu'elle en fait partie et chaque fois que je regarde le ciel étoilé, je pense à elle ...

Le chemin de Liliane dans les flûtes de Bambou a été long et riche en rencontres. Mais aussi en découvertes de sons, de pays, de régions et de musique, bien sûr. Sans oublier le partage, l'amitié et ... les éclats de rire !

Jacqueline Reichel lui a fait construire sa première flûte de bambou en compagnie d'une amie, Thérèse Luisoni, dans les années 1950.

Par la suite elle est partie vivre en Afrique avec son mari et y a fondé une famille. A son retour, elle a enseigné plusieurs années à l'Institut Jaques-Dalcroze de Genève. Avec sa collègue et amie Monique Durouvenoz elles ont organisé le premier camp d'enfants francophones en 1974 à Arveyes, pour l'obtention de leur diplôme. Ce camp a été suivi par plusieurs autres.

Elle avait également beaucoup d'élèves en cours privés, enfants et adultes. Elle a formé bon nombre d'entre nous à l'enseignement.

Très vite, Liliane est devenue spécialiste de la construction. Passionnée par les chiffres, elle a beaucoup contribué à améliorer les mesures de nos instruments. Périodiquement, elle partait avec Monique, en expédition à Paris, pour acheter des cannes de bambou. Ces dernières revenaient ficelées sur le toit de la voiture de Liliane ! Elles en profitaient pour rendre une petite visite à Annie et Marcel Emery à Argenteuil.

A partir des années 80, elle a animé, toujours avec Monique, un groupe de jeu, tous les lundis soir. Au cours du temps, la forme et la fréquence, ainsi que certains participants ont varié, mais plusieurs fidèles en font encore partie. Liliane a été des nôtres presque jusqu'à son entrée à l'EMS des Châtaigniers, il y a quatre ans.

Durant toutes ces années, elle a été très active dans la Guilde Suisse. Trésorière, présidente des Assemblées Générales et engagée dans des commissions. Fidèle des cours d'été et des week-ends de la Guilde, elle a également pris part à divers cours internationaux, comme professeur puis comme participante. Sans oublier sa présence à de nombreux Cours d'été et Rencontres d'automne de la guilde française.

Liliane était toujours de bonne humeur, patiente et douce, compétente et enthousiaste.

Sa vie s'est terminée dans un EMS non loin de chez elle, entourée de sa nombreuse famille et avec son cher petit chat, Pt'it Milou. Son esprit s'évadait mais elle semblait toujours contente et quand nous venions jouer pour elle et les autres pensionnaires, son regard s'éclairait en voyant et entendant nos flûtes.

« Et dire que je faisais ça, moi aussi ! » nous a-t-elle dit, très émue, un jour à la fin de notre petit concert, .
Au revoir Liliane, profite bien de tes étoiles et merci pour tout ce que tu nous as apporté.

Brigitte Dupont



In memoriam Liliane Lang

Liliane a construit un nombre
Incalculable de flûtes de bambou.

La direction de l'Association a été empreinte de son calme et
de sa capacité à réunir.

Infatigable, elle a organisé de nombreux cours d'été
pour les enfants de Suisse romande et de France.

Année après année, elle a encouragé les jeunes flûtistes à s'engager
dans l'Association qui s'appelait Guilde Suisse des Flûtes de Bambou.

N'oublions pas les soirées de Jeu à Genève
pour les adultes de tous âges et de tous niveaux.

Et l'orchestre mensuel des élèves flûtistes genevois.

Liliane Sottini

In memoriam Liliane Lang

Liliane war während langer Zeit Mitglied des Vorstandes von Bambusflöten Schweiz (damals Bambusflötengilde) und in der Funktion als Kassierin tätig. Später ist sie als Ehrenmitglied gewürdigt worden.

Sie leitete während Jahren die Genfer Bambusflötengruppe und unterrichtete am Institut Jacques-Dalcroze. Ich schätzte Liliane sehr als fröhlichen, liebenswürdigen Menschen, als kompetente Musikerin und vielseitig interessierte Person. Sie leistete innerhalb des Verbandes viele wichtige Arbeiten. So war Liliane während ein paar Jahren Tagespräsidentin an den Generalversammlungen.

Meine Mutter und Liliane Lang besuchten gemeinsam unzählige Tagungen und Kurse. Ich selber lernte Liliane bereits als Kind kennen. Damals stand ich der französischen Sprache noch etwas skeptisch gegenüber. Im Jahr 1977, in einem nationalen Bambusflötenkurs in Crêss-Bérard (VD), an dem u.a. auch Trudi Biedermann, Jacqueline Reichel und Jacqueline Gauthey teilnahmen, lernte ich Liliane dann etwas besser kennen.

Von 1982 bis 1987 spielte ich in der Genfer Bambusflöten-Spielgruppe von Liliane mit. Besonders in Erinnerung geblieben ist der gelungene Auftritt der Gruppe anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Gilde 1986 in Unterentfelden/Aarau zum Thema „Feste und Tänze“. Liliane leitete in den Schweizer Kursen kleinere und grössere Musikensembles. Insbesondere die Musik von Bernard Reichel lag ihr am Herzen. Mit dessen Ehefrau Jacqueline Reichel arbeitete Liliane oft zusammen. Sie half zudem mit, die Kinderkurse in der Romandie aufzubauen.

Auch an internationalen Kursen nahm sie immer wieder teil, so z.B. in Berkhamsted (GB) im Jahr 1986, in Châtenay-Malabry bei Paris (F) im Jahr 1991, und dann insbesondere der grosse Höhepunkt in Zuoz, (CH) im Jahr 1996 mit 250 Teilnehmenden aus 12 Ländern. Aber auch fünf Jahre später, 2001 in Mechelen (B), organisiert durch die Holländische-Gilde, war Liliane anwesend sowie in Athis-Mons bei Paris im Jahr 2011.

Ich werde nie vergessen, was Liliane Lang alles für unsere Bewegung gemacht hat und werde sie in guter Erinnerung behalten.

Martin Stump



Les Flûtes de Bambou Françaises pleurent

Robert LE HEURTE

qui fut à l'origine des Rencontre Françaises de La Toussaint,

Instructeur permanent des CEMEA qui encadrait les stages « Voile et Enfant » en lien avec l'école de voile des Glénans.

C'est lui qui n'a cessé de me donner le goût de la navigation à voile, m'appelant affectueusement « Moussaillon d'eau douce ».

Rien de péjoratif dans sa bouche, du respect face aux navigateurs du Léman, sachant que c'est un plan d'eau qui nécessite d'être très réactif face aux changements de vents subits : bise, foehn, joran, la vaudaire et tous les vents thermiques.

Je me souviens de cette découverte du Vieux Concarneau avec sa femme Jacqueline, de la maison qu'elle habitait, de leur rencontre.

Puis à la nuit tombée, à l'heure où tous les voiliers rentraient au port, de cet arrêt face aux phares qui en indiquaient l'entrée, nous contemplions toutes ces voiles, Robert commentant la manoeuvre de chaque embarcation.

Il vient de quitter cette rive, je lui souhaite bon vent et bonne route vers l'au-delà, j'entends les bouées siffleuses qui l'accompagnent et le son de son harmonica qui joue des chants de marins connus.

Bernex, le 4 avril 2024

Danielle Foglia-Winiger

Die französische Gilde trauert um **Robert LE HEURTE**.

Er war Gründungsmitglied der «Rencontre Françaises» an Allerheiligen. Er war Lehrer am CEMEA.

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Vorstand / Comité / Comitato

vorstand@bambusfloete.ch

Präsidentin / Présidente / Presidente

Speich Schütz Angelika
Hubelhüsistr. 30, 3147 Mittelhäusern
079 745 95 06
angelika.speich@bambusfloete.ch

**Vizepräsidentin und Sekretärin
Vice-présidente et Secrétaire
Vicepresidente e Segretaria**

Jäggi Christine
Räbliweg 5, 3274 Merzligen
032 381 11 15
christine.jaeggi@bambusfloete.ch

Kassier / Caissier / Cassiere

Stump Martin
Sonnenweg 2A, 3612 Steffisburg
033 438 35 66
martin.stump@bambusfloete.ch

**Ehrenpräsident / Président d'honneur /
Presidente onorario**

Schmitt Werner
Könizbergstr. 74, 3097 Liebefeld
031 972 25 61

**Beisitzerinnen / Membres suppléantes /
Membri aggiunti**

Kempf Maria
Leonhardstrasse 12, 6472 Erstfeld
041 880 28 16
maria.kempf@bambusfloete.ch

Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43, 3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

Richter Ruch Micaela
Dorfplatz 4, 3293 Dotzigen
079 625 90 40
micelarichterruch@gmail.com

Christelle Hiltbrunner
Rte de Farvagny 55, 1696 Vuistenens-en-Ogoz
079 417 72 02
christelle.hiltbrunner@flutedebambou.ch

**Internationale Korrespondentin /
Correspondante internationale /
Corrispondente internazionale**

Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43, 3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

Bambusrohre / Cannes de bambou

Tomà Vanja	Ch. du bré 20	1023 Crissier	021 671 50 70	vanja.toma@flutedebambou.ch
Jäggi Christine	Räbliweg 5	3274 Merzligen	032 381 11 15	christine.jaeggi@bambusfloete.ch
Richter Ruch Micaela	Dorfplatz 4	3293 Dotzigen	032 353 72 22	micaelarichterruch@bambusfloete.ch

Musikladen / Magasin de musique

Werthemann Stump	Annekäthi und Martin Stump		033 438 35 66	
	Sonnenweg 2A	3612 Steffisburg		a.werthemann@bambusfloete.ch

Korkzapfen / Bouchons

Richter Ruch Micaela	Dorfplatz 4,	3293 Dotzigen,	079 625 90 40	micaelarichterruch@gmail.com
----------------------	--------------	----------------	---------------	------------------------------

Feilenbestellungen / Commande de limes

Von Niederhäusern Pierre,	Brügi 20	3035 Frieswil	031 825 63 86	
				pierre.vonniederhaeusern@bambusfloete.ch

Editionskommission / Commission d'édition

Jost Barbara
 Alte Bernstrasse 1A
 2558 Aegerten
 079 617 33 20
 barbara.jost@bambusfloete.ch

Flötenbaukommission / Commission de construction

Gallay Delphine	Von Niederhäusern Pierre
Gummenweg 3	Brügi 20
4539 Rumisberg	3035 Frieswil
071 558 85 90	031 825 63 86
delphine.gallay@bambusfloete.ch	pierre.vonniederhaeusern@bam- busfloete.ch

Ausbildungskommission / Commission de formation

Müller-Howald Hanni	Rüegger-Josi Regina	Schär-Plüss Denise
Stämpflistr. 54	Tulpenweg 43	Elfenweg 16
3052 Zollikofen	3177 Laupen	3400 Burgdorf
077 422 99 27	031 747 09 27	034 423 23 55
hanni.mueller@bambusfloete.ch	regina.ruegger@bambusfloete.ch	denise.schaer@bambusfloete.ch

Ansprechpersonen für die Ausbildung / Personne de référence pour la formation

Rüegger-Josi Regina
 Tulpenweg 43, 3177 Laupen
 031 747 09 27
 regina.ruegger@bambusfloete.ch

Herausgabe Bulletin / Rédaction du bulletin

Schädler Erika
 Uettligenstr. 42
 3033 Wohlen
 031 829 07 76
 erika.schaedler48@gmail.com

Archiv / Archive

Kempff Maria, Leonhardstr. 12,	6472 Erstfeld	041 880 28 16	maria.kempff@bambusfloete.ch
--------------------------------	---------------	---------------	------------------------------

Adressänderungen / Changement d'adresses

Rüegger, Daniel, Tulpenweg 43	3177 Laupen,	031 747 09 27	daniel.ruegger@bambusfloete.ch
-------------------------------	--------------	---------------	--------------------------------

Agenda 2024 / 2025

Datum / date:	Anlass / cause:	Ort / lieu:
2. 11. 2024 ab 10.00 – 12.15 bzw. 15 Uhr à partir de 10 h à 12h15 ou à 15 h	Weiterbildung «Ensembleleitung» und offenes Musizieren Formation continue «direction d'un ensemble» et musique pour tous mit/avec Barbara Jost Christelle Hiltbrunner	Musikschule Burgdorf
23. 11. 2024 10-12 Uhr /h	Information CAS «Elementarunterricht mit der selbstgebauten Bambusflöte»	Konsi Bern, Kramgasse 36 3011 Bern
18.1. 2025 10.15- 15.30 Uhr /h	Bauforum Forum de construction	Mittelhäusern, BE
29. 3. 2025 ab 10.15 Uhr à partir de 10 h 15 h	GV und offenes Musizieren Assemblée générale et musique pour tous	Kirchlindach, BE Pfrundhaus
6. 4. - 10. 4. 2025	Kinderkurs	Gibelegg
7. – 12. 7. 2025	Cours pour les jeunes / Jugendkurs	Payerne (Cousset)
12. – 19. 7. 2025	Sommerkurs in Frankreich Cours d'été en France	
November 2025 novembre 2025	Jubiläumsheft – Illustration Illustration de la brochure d'anniversaire	Lenzburg
25. Juli – 1. 8. 2026	Internationaler Kurs in Viviers Cours international à Viviers	Frankreich France